

GARTE ZITIG

Redaktion: Matthias Bürcher

Freiestrasse 29, 8032 Zürich

Telefon (01) 34 01 32

Erscheint mittwochs

Inserate auf Anfrage

Abonnente: Erwachsene -.70;

Kinder (bis 20) -.50; Post 1.50

Diese Nummer mit Verspätung. Grund: Grippekrankung der ganzen Redaktion! (GZ)

Wird die Garte Zitig überhaupt gelesen?

Einmal ehrlich unter uns gesagt: Ich bin enttäuscht! Bis jetzt ist überhaupt noch keine (in Zahlen: 000) zu uns gekommen. Zwar hat man mir am Anfang gesagt, "ist doch klar" und sogar gefragt, ob man auch mehrere einsenden könne. Ich wäre froh um nur eine. Andreas Meier sagte mir, es läge an der Aufmachung ("Macht es doch selber, da ist ein Wort zuviel, es sollte nur heissen, macht es selber") und es stünde inhaltlich im Wettbewerbszettel nicht viel drin. Dann wollte er mir noch eine eigene Version des Wettbewerbszettels anbieten (ein Blatt A4, in der Mitte die Bedingungen und ohne jegliche Fettschrift, einfach Schreibmaschine, die Preise, und der Rest des Blattes leer), aber eine Wettbewerbsidee ist ihm nicht in den Sinn gekommen (obwohl mir das mehr nützen würde, dann kämen denn die anderen von selber, ich müsste es nur bekanntmachen). Ich lehnte Andreas' Vorschlag aus verschiedenen Gründen ab, es geht mir ja nicht darum, mit Wettbewerbsformularen die Garte Zitig auszufüllen. ABER AM WETTBEWERB KANN MAN NAEMLICH IMMER NOCH MIT MACHEN, NAEMLICH BIS ZUM 28. FEBRUAR, VIELLEICHT SOGAR NOCH LAENGER, ES IST ABER BESSER, WENN IHR ES BIS ZUM 28. FEBRUAR EINSCHICKT, WEIL IHR DANN SICHER DABEI SEID. DIE PREISE BLEIBEN DIE GLEICHEN. WER DIE NUMMER 144/146 NICHT MEHR HAT, GARTE ZITIG AUF EIN A5-BLATT (weiss!) MACHEN. VIEL GLUECK!!! Ich hoffe, das viele mitmachen werden. Ihr wisst es ja schon: Mit 5 Franken kommt man als Kind 2. Klasse 57km (Zürich-Luzern) weit. Oder wird die Garte Zitig gar nicht richtig gelesen? Ich hoffe das aber nicht.

Witze - - - - -

Peter klagte bei seiner Mutter, es sei ihm langweilig, er hätte gern noch ein Brüderlein oder ein Schwesterlein zum Spielen. Die Mutter tröstet Peterli: "Weisst du, der Storch bringt uns kein Schätzchen mehr." Peterli plötzlich nachdenklich: "Wenn doch der Storch keines mehr bringen will, so probier es doch mit einem anderen Vogel!"

Warum ist es im Ostfriesland so flach? - Damit die Leute schon am Mittwoch sehen, wer am Sonntag kommt.

"Herr Professor", sagte der Maler, "ich möchte einem Institut ein Gemälde zum Geschenk machen. Welches könnten sie mir empfehlen?" - "Geben Sie's dem Blindeninstitut."

Noch ein Witz auf Seite 2

Zahlfreudig...

wäre das Gegenteil unserer Leser. Erst C. Meyer hat auf unsere Aufforderung das Abo bezahlt. Alle anderen, die seit Dezember 1978 das Abo fertig haben, haben noch nicht bezahlt. Wenn uns das Abo also nicht bezahlt wird, wird die GARTE ZITIG dem Betreffenden nicht mehr zugestellt. Ich meine es ernst! Mit Betreffenden sind folgende Leser gemeint:

Die schwarze Liste

Akeret, Myrtha (W)
Daetwyler, Christoph
Dütschler, Ju-Tein
Eggenberger, Markus
Egger, Christian
Eigner, Marie F.
Koeppe, Patrick
Marcon, Ernst
Obi, Beat
Visser, Gretli

Sie sind alle schon einmal in der GZ genannt worden. Auch andere haben das Abo fertig, es steht dort auf der GARTE ZITIG oder es hat ein Einzahlungsschein. Wenn diese nicht zahlen, kommen sie in die schwarze Liste vom Februar!

Für Einzahlungsscheine:

Beat Bürcher (sonst Adresse der Redaktion)
PC: 84-31789
P-Amt: Winterthur

Der Hörspieltip-

Odd Selmer: Abfahrtsrennen

Ein internationales Ski-Abfahrtsrennen. Im Mittelpunkt des Hörspiels steht die norwegische Crew, die wie es im Zeitalter der totalen Werbekampagne üblich ist eine feste Vereinbarung mit einer Herstellerfirma hat, deren Ausrüstung sie bei den Wettkämpfen benutzt. Während des Trainings verunglückte einer der drei norwegischen Sportler tödlich - es stellt sich heraus, dass die neue, noch nicht genügend erprobte Bindung bei den bis zu 130km/h reichenden Geschwindigkeiten auf der eisigen Piste versagt. Für die Sportfirma würde es den Ruin bedeuten, wenn das norwegische Team für den Abfahrtslauf plötzlich auf eine andere Marke überwechseln würde.

Deutsch: Heinz Kulas

Regie: Willy Purucker

Produktion: Bayerischer Rundf.

Sendezeiten: Radio-DRS1, DO 1.2.

79 16Uhr05; DI 6.2.79 19Uhr30

(Q: Radio-DRS)

Brauchen wir Atomkraftwerke? (7)

AKWs können Erdöl

nicht ersetzen

74% des Weltenergiebedarfs wird durch das Erdöl gedeckt. Wie soll nun das Atom das Erdöl ersetzen, wenn es selber nur 2% deckt? Ausserdem ist das Atom eine Energiequelle, ganz anderer Art. Man kann schliesslich nicht einfach Uran in den Benzintank füllen und dann losfahren. Und sicher sind auch wenige Autofahrer bereit, mit einem Elektromotor zu fahren (weil man damit nicht mit 130km/h über die Autobahnen flitzen kann).

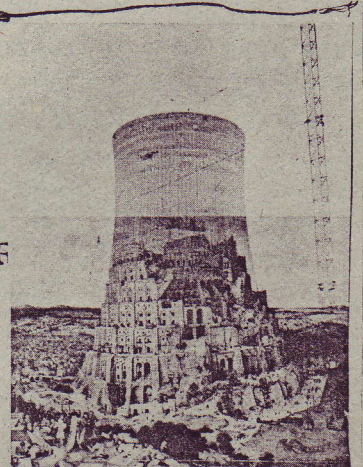


Die Atominitiative

Die Initiative verlangt für eine Erteilung der Bewilligungen (Standort, Bau 1, Bau 2, Betrieb):

- dass die Konzessionsdauer höchstens 25 Jahre dauern darf,
- dass die Bundesversammlung (National- und Ständerat) der Vorlage zustimmt,
- die Zustimmung der Stimmberechtigten der Standort- und der umliegenden Gemeinden,
- die Zustimmung der Stimmberechtigten der Kantone, die nicht mehr als 30km entfernt liegen,
- die Gewährleistung für den Schutz von Mensch und Umwelt,
- den Katastrophenplan
- Haftung der AKW-Inhaber für jeden Schaden.

Die Initiative verunmöglicht auf keinen Fall ein AKW, sie stellt nur menschliche Bedingungen. Die Atominitiative fördert den Bau von Atomanlagen. DARUM AM 18. FEBRUAR 1979 JA FÜR DIE ATOMINITIATIVE



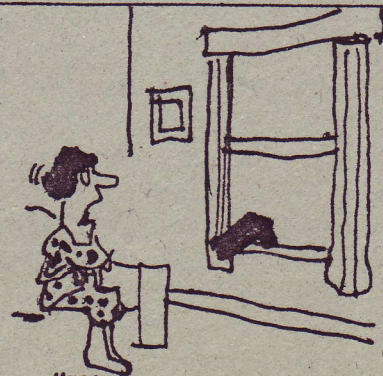
Pierre Brauchli

Atomschutz INITIATIVE JA

TV- versteckte Werbung
Karrusell-Seher wissen es. Am letzten Mittwoch ist in dieser Sendung eine "Weltregierung für das Zeitalter der Erleuchtung" vorge stellt worden. Es hiess, diese Weltregierung bestehe aus Bürger in 140 Ländern. Geschäftsleute lobten die "Weltregierung". Die "Bürger" sprachen von Entspannung, Weltfrieden etc. Es hiess, in Krisengebieten werden Bürger der Weltregierung eingesetzt, zwecks Beruhigung, Entspannung der Zustände...

Es handelt sich hier aber um eine (gefährliche) Jugendsekte. Mit TM (Transzendente Meditation; "ein Mottel, zum absoluten Sein vorzustossen"; in Wirklichkeit gewisse Entspannung und Erfrischung, später wird man ausgenutzt) wird versucht, junge Leute anzuziehen, und vorallem um ihnen ihr Geld abzulocken! Wer nämlich zum "höheren

Bewusstsein" vorstossen will, kann dafür bis zu 80 000 Franken ~~zahlen~~ auslegen (Jahresumsatz der Organisation: In Europa ca. 70 Millionen Fr.). In dem Zentrum der Sekte (Selisberg UR) werden sehr teure Apparate gebraucht, und dies hat alles der Kursbesucher zu bezahlen. Ich finde es schlecht vom Fernsehen, dass sie für das sogar Reklame gemacht hat.



"Wir sollten uns doch endlich einen eigenen Fernseher kaufen, Adalbert!"